



Thalia und Schule
7. Newsletter Februar 2017/2018

Hamburg, im Januar 2018

thaliaundschule@thalia-theater.de
Theaterpädagogik 040.328 14-139
Gruppenkarten 040.328 14-422

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

im Februar zeigen wir u.a., was sieben Gruppen von Jugendlichen zum *UNART*-Wettbewerb für multimediale Performances erarbeitet haben und laden Sie herzlich zur Thalia-Lounge ein. Das Arbeitstreffen der Thalia Treffpunkt Theatergruppen *Zwischenspiel* gibt am Ende des Monats Einblicke in acht sehr unterschiedliche Projekte.

Das Ende von Eddy von Édouard Louis Ab Klasse 10
Eddy Bellegueule wächst in einem kleinen französischen Dorf auf, wo jeder jeden kennt und beobachtet. Und ziemlich früh schon scheint er nicht so zu sein wie die anderen Jungs. Er wird gehänselt und als Schwuchtel beschimpft, bevor er überhaupt versteht, warum er wie ein Aussätziger behandelt wird. Die Eltern sind mit sich beschäftigt, schlechte Arbeit, wenig Geld... Eddy versucht irgendwie klarzukommen, mit sich, der Familie, den Mitschülern, mit all den eigenen Sehnsüchten und Projektionen der anderen. Und das, was als normal gilt, zeigt die Gewalttätigkeit und Verlogenheit der Anderen. Eines Tages hat Eddy die Nase voll und läuft von Zuhause weg.



So 4.2., 19 Uhr; Mo 5.2., 11 Uhr und Fr 16.2.2018, 20 Uhr Thalia Gaußstraße Garage

UNART Hamburg Finale 2018 Ab Klasse 8/9

UNART ist eine Initiative der BHF-BANK-Stiftung in Kooperation mit dem Deutschen Theater Berlin, dem Staatsschauspiel Dresden, dem Schauspiel Frankfurt und dem Thalia Theater Hamburg.

Die Auswahljury für den *UNART*-Jugendwettbewerb für multimediale Performances hat aus 16 Bewerbungen sieben ausgewählt, die beim Hamburg Finale von *UNART* im Thalia Gaußstraße präsentiert werden. Ein breites Spektrum an Themen, Interessen und Ausdrucksformen zeigen die insgesamt 47 Jugendlichen aus Hamburg und Umgebung sowie sechs junge Menschen aus Kiel in ihren Performances. Die Jugendperformances wurden gecoacht von professionellen Künstlern. Einige der ausgewählten Projekte sind

Die Dystopen

Wie sieht die Welt und vor allem wie sieht der Schulalltag in 50 Jahren aus, wenn wir so weiter machen wie bisher? Zehn Schüler der Stadtteilschule Blankenese werfen einen düsteren Blick in unsere Zukunft und fragen sich, was passiert mit uns, wenn Schule noch strenger wird, noch durchstrukturierter und der Druck, den wir heute schon verspüren, weiter wächst.

Perspektiven (Arbeitstitel)

Drei Jungs und vier Mädels aus der Hip Hop Szene setzen sich mit ihren ganz persönlichen Zielen aber auch mit dem Gefühl von Perspektivlosigkeit auseinander. Ihre Gedanken bringen sie in eigenen Raptexten, aber auch mit unterschiedlichen Stilrichtungen aus dem urbanen Tanz zum Ausdruck.

Anders sein (Arbeitstitel)

Manchmal ziehen wir uns Schuhe an, die gar nicht zu uns passen, nur weil wir nicht der Norm entsprechen wollen oder eben grade doch. Es sind immer die anderen Sachen die schneller, besser, schöner sind. Da baumelt man nun zwischen diesen verschiedenen Facetten und Eigenarten seiner selbst hin und her. Wir wollen von Außen nach Innen diesen Verschiedenheiten oder auch Ähnlichkeiten auf die Spur gehen.

Selbstinzenierung (Arbeitstitel)

Neun Schüler der Lessing Stadtteilschule in Harburg widmen sich in ihrer Performance den sozialen Medien. Die extreme Selbstdarstellung Einzelner und das damit entstehende Bild verzerren jedoch die Realität. Das Spielen einer Rolle, sowohl in der echten als auch in der virtuellen Welt, trägt stark dazu bei, dass Fassade mehr zählt, als das wahre Selbst bis zum völligen Verlust der eigenen Identität. Wir werden immer abhängiger von Likes oder Kommentaren unter unseren Bildern.

Vorurteile

Jeder hat sie und jeder musste schon einmal erfahren, was es heißt, von einem Menschen im Vorfeld beurteilt zu werden. "Sie ist eingebildet, denn sie trägt Markenklamotten." "Er kommt nicht von hier, denn er sieht anders aus." "Ihr seid dumm, denn ihr habt kein Abitur." Sieben Jugendliche mit ganz unterschiedlichen Hintergründen und Biographien, prüfen ihre eigenen Vorurteile und geben den Zuschauern die Chance ihre zu prüfen.

Di 6.2. und Mi 7.2.2018 jeweils 18 Uhr Thalia Gaußstraße Eintritt 10/8 Euro
Projektkoordination Hamburg Nehle Mallasch Näheres unter www.unart.net

5. Thalia-Lounge im Februar 2018: Antú Romero Nunes und sein Theater

„Nunes stellt die Theaterrmittel auf der Bühne zur Rede und er reflektiert sie dadurch. Er greift Traditionen des Slapsticktheaters, Clownstheaters und der Commedia Dell' Arte auf. Die Schauspieler agieren mit großer Spiellust, Formen der Pantomime werden zu Antümime.“ (Matthias Günther)

Antú Romero Nunes, Jahrgang 1983, ist seit der Spielzeit 2014/2015 Thalia-Hausregisseur. Im Thalia Gaußstraße inszenierte er 2009 „Invasion!“ von Jonas Hassen Khemiri, weitere Inszenierungen folgten: „Atropa. Die Rache des Friedens“ von Tom Lanoye. „Merlin oder Das wüste Land“ ist seine erste Inszenierung auf der Großen Bühne des Thalia. „Don Giovanni. Letzte Party“ nach Mozart/da Ponte, „Moby Dick“ nach Herman Melville, „Die Dreigroschenoper“ von Brecht, „Richard III.“ von Shakespeare, „Die Odyssee“ nach Homer folgten und im Januar 2018 wird „Michael Kohlhaas“ von Kleist zu sehen sein. Was macht die Faszination dieser Regie-Arbeiten aus? Mit welchen Mitteln arbeitet er und was ist das Besondere in seiner Zusammenarbeit mit den Schauspielern? Diese und weitere Fragen werden der Dramaturg Matthias Günther, der ihn bei seinen letzten Arbeiten begleitete und der Schauspieler Thomas Niehaus, der in vielen Inszenierungen zu sehen ist, beantworten.

Mo 19.2.2018, 17.30 Uhr Nachtsyl Thalia Theater Eintritt frei

Bitte anmelden unter 040.328 14-139 oder thaliaundschule@thalia-theater.de

Zwischenspiel – Arbeitstreffen der Thalia Treffpunkt Theater- und Workshop-Gruppen

Bei diesem Arbeitstreffen der Thalia Treffpunkt Theatergruppen und Workshops werden Ideen, Improvisationen, fertige Szenen und Stückausschnitte vorgestellt: Theater mit Jugendlichen und jungen Leuten, Theater mit Allen. Beteiligt sind acht Theater- und Performance-Projekte mit ca. 150 Mitwirkenden: *Herzfeuer* Jugendperformance zum Thema Liebe *Leitung Alina Gregor*; *Democracy!* Performance mit Jugendlichen, die Fluchterfahrungen haben und Hamburger Jugendlichen *Leitung Helge Schmidt, Lea Wendschuh*; *Open up!* – Internationale Jugendgruppe des Thalia Treffpunkt und des Jugendmigrationsdienstes *CJD Leitung Altamasch Noor, David Mullikas, Lea Markard*; *Neue Welt* frei nach Shakespeare *Der Sturm* *Leitung Alina Gregor*; *Lügen* nach Molières *Tartuffe*, eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und Hamburger Volkshochschule *Leitung Astrid Eggers, Marlis Jeske* und die *Eisenhans-Gruppen* mit behinderten Darstellern, eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und Leben mit Behinderung Hamburg: *Sturm* nach dem gleichnamigen Shakespeare-Stück *Leitung Marat Burnashev*; *Selmas Musical* nach dem Film *Dancer in the Dark* (Lars von Trier) *Leitung Katja Meier* und die *Eisenhans-Jugendgruppe*, die eine eigene Fassung von *Die Rote Zora* erarbeitet. *Leitung Lea Wendschuh*. Die „fertigen“ Produktionen sind dann bis Juli 2018 im Thalia Gaußstraße und an anderen Spielorten in Hamburg zu sehen.

So 25.2.2018, 14 Uhr Thalia Gaußstraße Eintritt 10/8 Euro

Der Sturm von William Shakespeare Regie Jette Steckel

„Der Sturm“ ist Shakespeares letztes Stück. Wie immer schafft er mit Zauberhand darin eine ganze Welt. Eine Welt, die der unseren gleicht. Es ist ein Spiel, das im Zusammentreffen unterschiedlicher sozialer Gruppen eine Art Cultural Clash in Gang setzt. Ein Spiel, das auch die „blinden Flecken“ im Bewusstsein des scheinbar weisen Meisters offenbart. Prosperos Insel ist Ort eines Gedankenexperiments: Wie würde die Welt aussehen, wenn sie beherrscht würde von einem Geistesmenschen? Gibt es Macht, die Gutes schafft? Oder steckt allein im Gedanken des Herrschens schon ein Geburtsfehler, ein Fallstrick des Bösen? Das Spiel von Macht und Ohnmacht ist ein kompliziertes Spiel. In jeder Beziehung: zwischen Mensch und Natur, zwischen Mensch und Mensch, innerhalb jedweder gesellschaftlichen Ordnung.

Premiere Sa 24.2.2018, 20 Uhr Thalia Theater

Lehrerkarten-Reservierungen für alle Vorstellungen (außer Premieren) unter 040.328 14-139.

Karten für Schülergruppen erhalten Sie unter 040.328 14-422. Lehrerinnen und Lehrer erhalten als Begleitperson eine Freikarte. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Leporello.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Enge



Anne Katrin Klinge